



11.04.2016 – 00:15 Uhr

Erfolg in Asien: 800 Tiger mehr in der Wildnis

Zürich (ots) -

Die Population der Tiger steigt und liegt laut aktuellsten Daten bei 3890 Tieren. Die Gefahr für die gestreifte Raubkatze ist aber noch nicht gebannt. Die neusten Zahlen haben der WWF und das Global Tiger Forum anlässlich der am Dienstag beginnenden Tigerkonferenz in New Dehli bekannt gegeben.

Aktuellste Daten der Weltnaturschutzunion IUCN und nationale Tigerzählungen zeigen, dass in der Wildnis wieder mehr Tiger leben. Waren es im Jahr 2010 noch 3200 Tiger, stieg die Anzahl seither auf 3890 Tiere. Das entspricht einer Zunahme von rund 20 Prozent. Der Anstieg ist auf Tiger in Indien, Russland, Nepal und Butan, auf erhöhte Schutzbemühungen, aber auch auf präzisere Zählmethoden zurückzuführen.

Nach Jahrzehnten, in welchen die Zahl der Tiere immer mehr abnahm, ist es das erste Mal, dass sie wieder steigt. «Das weckt grosse Hoffnungen und zeigt, dass wir Arten und ihre Lebensräume schützen können, wenn Regierungen, die lokale Bevölkerung und der Artenschutz Hand in Hand arbeiten», sagt Doris Calegari, Artenschutzexpertin beim WWF Schweiz.

Die Tigerkonferenz in New Dehli ist die dritte Regierungskonferenz seit 2010. In der Ersten beschlossen die 13 Tigerstaaten, die Zahl der Tiger bis im Jahr 2022 zu verdoppeln. «Jetzt braucht es einen umfassenden Aktions-Plan für die nächsten sechs Jahre», sagt Calegari. «Die Abnahme der Bestände konnte gestoppt werden, ihr Überleben ist deswegen aber noch nicht gesichert. Besonders im südöstlichen Teilen Asiens tun die Regierungen zu wenig.»

Der Lebensraum des Tigers schwindet, weil immer mehr Wälder abgeholzt, mit Industrie verbaut oder in Landwirtschaftsflächen umgewandelt werden. Zudem wird die Raubkatze gezielt von Wilderern gejagt. Körperteile wie Knochen, Penisse, Haut und Zähne werden für die traditionelle Medizin verwendet, Felle gelten als besondere Trophäen. Statistiken von Traffic, der Organisation die den Handel mit illegalen Arten international verfolgt und aufdeckt, zeigen, dass zwischen Januar 2000 und April 2014 mindestens 1590 gewilderte Tiger von Beamten konfisziert wurden.

Tabelle der Tiger-Bestände:

Land : Total April 2016 : Quelle Bangladesh : 106 : National Survey 2015 Bhutan : 103 : National Survey 2015 China : >7 : IUCN 2015 Indien : 2226 : National survey 2014 Indonesia : 371 : IUCN 2015 (lower range) Kambodscha : 0 : IUCN 2015 Laos : 2 : IUCN 2015 Malaysia : 250 : IUCN 2015 (lower range) Myanmar: No current data available* : IUCN 2015 Nepal : 198 : National Survey 2013 Russland : 433 : National survey 2015 Thailand : 189 : IUCN 2015 (lower range) Vietnam : <5 : IUCN 2015 Global Total: 3890 *Der Bestand von Myanmar liegt laut einer Schätzung aus dem Jahr 2010 bei 85. Weil aber keine neueren Daten erhältlich sind, wurde die Zahl nicht miteingerechnet.

Weitere Informationen:

Das Hintergrund-Dokument «Global wild tiger population status» (in Englisch) finden Sie hier:
https://assets.wwf.ch/downloads/2016_04_11_background_document_wild_tiger_status_2016.pdf

Kontakt:

Corina Gyssler, Kommunikationsbeauftragte WWF Schweiz,
corina.gyssler@wwf.ch, 044 297 22 54

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100017820/100786387> abgerufen werden.